

FINANZKALENDER

Datum	Veröffentlichung/Veranstaltung
05.11.2021	Mitteilung 3. Quartal 2021
22.04.2022	Jahresfinanzbericht 2021
06.05.2022	Mitteilung 1. Quartal 2022
24.06.2022	Hauptversammlung
05.08.2022	Halbjahresfinanzbericht 30.06.2022
04.11.2022	Mitteilung 3. Quartal 2022

Diese Termine und eventuelle Aktualisierungen finden Sie auch auf der Internet-Seite <https://schweizer.ag/investoren-und-medien/finanzkalender>.

KENNZAHLEN

Mio. Euro	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	Veränderung / Change		Million Euro
Umsatz	30,9	23,6	+7,3	+31%	Revenues
EBITDA	-1,6	-2,3	+0,7	+30%	EBITDA
EBITDA Marge (%)	-5,3	-9,8			EBITDA Margin (%)
EBIT	-4,7	-4,7	-	-	EBIT
EBIT Marge (%)	-15,1	-19,7			EBIT Margin (%)
Auftragseingang	32,7	23,4	+9,3	+40%	Incoming Orders

Mio. Euro	01. - 09.2021	01. - 09.2020	Veränderung / Change		Million Euro
Umsatz	90,3	69,0	+21,3	+31%	Revenues
EBITDA	-6,9	-7,9	+1,1	+13%	EBITDA
EBITDA Marge (%)	-7,6	-11,5			EBITDA Margin (%)
EBIT	-15,4	-14,2	-1,2	-9%	EBIT
EBIT Marge (%)	-17,0	-20,6			EBIT Margin (%)

Mio. Euro	30.09.2021	31.12.2020	Veränderung / Change		
Auftragsbestand	164,6	109,2	+55,4	+51%	Order Book
Eigenkapitalquote (%)	9,9	17,4			Equity Ratio (%)
Nettoverschuldungsgrad (%)	395,7	180,8			Net Gearing (%)

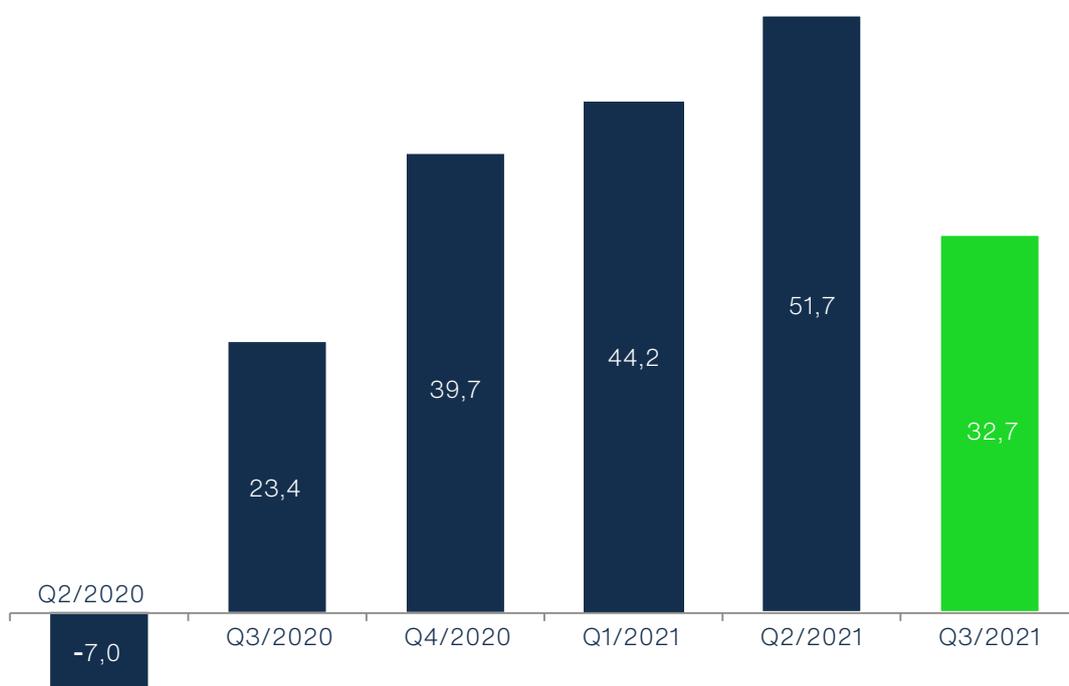
Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Berechnung einzelner Werte zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

GESCHÄFTSVERLAUF

AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND GEGENÜBER DEM VORJAHRESZEITRAUM STARK ANGESTIEGEN

Der Auftragseingang in den ersten drei Quartalen 2021 stieg gegenüber dem Volumen des Vorjahreszeitraums auf das 3,3-fache und beträgt 128,6 Mio. EUR (9M 2020: 38,7 Mio. EUR). Dadurch ergab sich für die ersten drei Quartale ein Book-to-Bill-Verhältnis von 1,4 (9M 2020: 0,6). Der Auftragseingang des dritten Quartals übertraf das Vergleichsquartal des Vorjahres um 39,9 Prozent. Im Vorjahr war bereits seit Oktober wieder eine hohe Dynamik in den Bestellungen festzustellen. Auch im Vergleich zu den drei Quartalen 2019 (60,6 Mio. EUR) liegt der diesjährige Auftragseingang auf deutlich höherem Niveau. Der Auftragseingang für Leiterplatten aus eigener Produktion stieg in den ersten drei Quartalen um +208,0 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Für die von unseren strategischen Handelspartnern bezogenen Leiterplatten war ein Anstieg des Auftragseingangs um +325,3 Prozent zu verzeichnen. Der Auftragsbestand betrug Ende des dritten Quartals 2021 164,6 Mio. EUR und stieg im Vergleich zum Jahresende 2020 um +50,7 Prozent (31.12.2020: 109,2 Mio. EUR). Der Mangel an Halbleitern, welcher insbesondere die Automobilindustrie beeinflusst, trug zu einer etwas geringeren Auftragsdynamik im dritten Quartal bei.

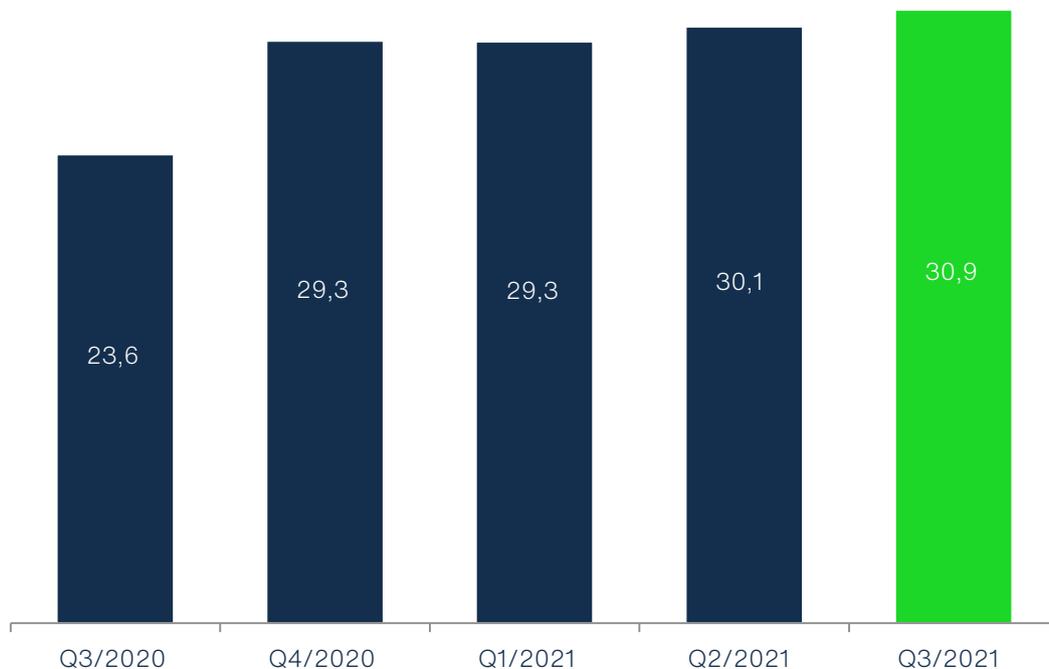
Auftragseingang (in Mio. EUR)



UMSATZ STIEG UM 30,9 PROZENT GEGENÜBER 2020

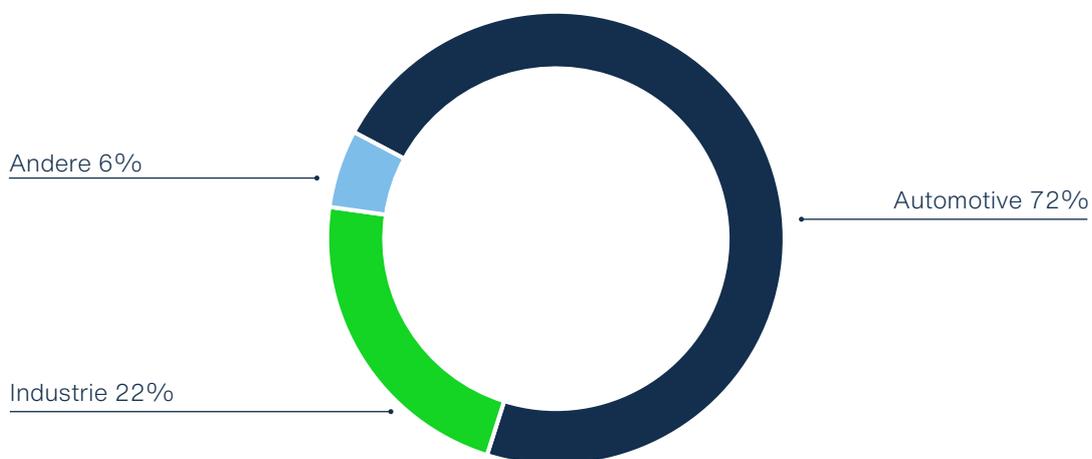
Der Umsatz belief sich in den ersten drei Quartalen auf 90,3 Mio. EUR (9M 2020: 69,0 Mio. EUR). Dies entspricht einer Erhöhung um +30,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, welcher von den Auswirkungen der Covid 19-Pandemie stark beeinflusst war. Der Umsatz des dritten Quartals übertraf dabei das Vorquartal um +2,9 Prozent und stellt das bislang höchste Umsatzquartal des Geschäftsjahres dar. Aus dem Werk in Schramberg und dem neuen Werk in China wurde ein Umsatz aus Eigenproduktion in Höhe von 66,0 Mio. EUR generiert, was einer Erhöhung um +33,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Umsatz mit Produkten über unser asiatisches Partnernetzwerk stieg zum Vorjahresquartal um +23,4 Prozent auf 24,3 Mio. EUR. Der Umsatzanteil aus eigener Produktion erhöhte sich somit auf einen Anteil in Höhe von 73,1 Prozent (9M 2020: 71,4 Prozent).

Umsatz (in Mio. EUR)



Mit Automobilkunden wurden 65,1 Mio. EUR (Vorjahr 2020: 47,9 Mio. EUR) umgesetzt, was einer Erhöhung zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres in Höhe von +35,9 Prozent entspricht. Die Umsätze mit Industriekunden und den sonstigen Kunden stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um +19,6 Prozent auf 25,2 Mio. EUR. Automobilkunden repräsentierten 72,1 Prozent des Umsatzes (9M 2020: 69,4 Prozent), der Umsatzanteil von Industriekunden belief sich auf 22,4 Prozent (9M 2020: 21,7 Prozent), während bei sonstigen Kunden ein Anteil in Höhe von 5,6 Prozent (9M 2020: 8,9 Prozent) zu verzeichnen war.

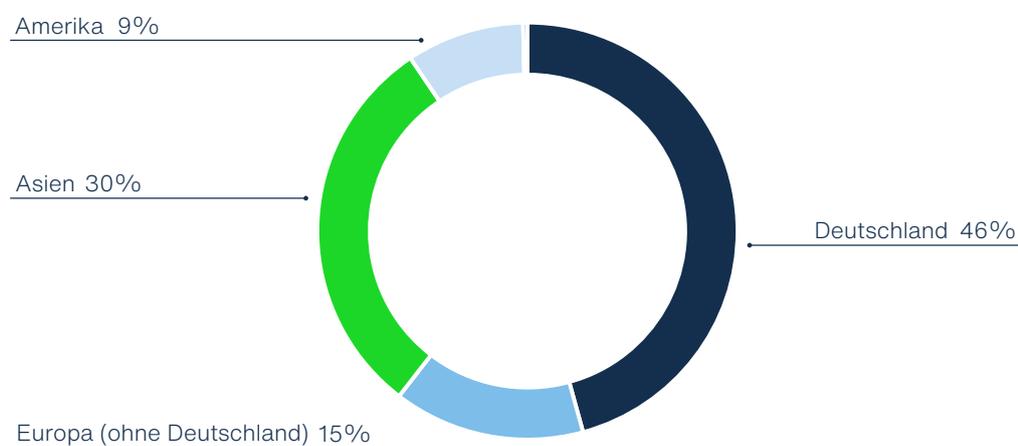
Umsatz nach Kundengruppen (%)



Mio. EUR	01-09/2021	01-09/2020
Automotive	65,1	47,9
Industrie	20,2	15,0
Andere	5,0	6,1
	90,3	69,0

Mit Ausnahme der Umsätze in Europa (ohne Deutschland) ergaben sich für alle übrigen Absatzregionen deutliche Umsatzsteigerungen gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Während der Umsatz in der Region Europa (ohne Deutschland) um -23,8 Prozent zurückging, verzeichneten die Umsätze im deutschen Markt eine Erhöhung um +14,3 Prozent. Am stärksten wuchs der Umsatz in den asiatischen Ländern mit einer Rate in Höhe von +136,8 Prozent, gefolgt von Umsatzsteigerungen im Export nach Amerika und in übrige Exportländer mit +116,2 Prozent. Der Umsatz in den Marktregionen außerhalb Deutschlands erhöhte sich gegenüber den ersten drei Quartalen 2020 um +49,2 Prozent auf 49,0 Mio. EUR und repräsentiert damit 54,3 Prozent des Gesamtumsatzes.

Umsatz nach Regionen (%)



Mio. EUR	01-09/2021	01-09/2020
Deutschland	41,3	36,1
Europa (ohne Deutschland)	13,3	17,5
Asien	27,2	11,5
Amerika	8,2	3,6
Andere	0,3	0,3
	90,3	69,0

LÄNGERE ANLAUFPHASE IN CHINA - PROFITABILITÄT AM STANDORT SCHRAMBERG DEUTLICH GESTIEGEN

Das Bruttoergebnis betrug in den ersten drei Quartalen -4,6 Mio. EUR (9M 2020: -1,4 Mio. EUR), was einer negativen Bruttomarge in Höhe von -5,1 Prozent entspricht (9M 2020: -2,1 Prozent). Im Vergleich zu den drei Quartalen des Vorjahres wirkten sich die gestiegenen Aufbaukosten der Produktion des Werkes in China mit einer Erhöhung des Bruttoergebnisverlustes um -8,3 Mio. EUR auf -13,5 Mio. EUR aus. Insbesondere durch die stark gestiegenen Kosten für Zuliefermaterialien und die im Anlauf typischen Ausschussraten generierten die getätigten Umsätze noch keine wesentliche Fixkostendeckung. Das Brutto-Ergebnis der Gruppe ohne China belief sich auf +8,9 Mio. EUR, was zu einer Steigerung des Bruttoergebnisses in Höhe von +5,1 Mio. EUR im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres führte. Zu dieser Entwicklung trugen neben der Umsatzsteigerung insbesondere die im Vorjahr durchgeführten Kostensenkungsmaßnahmen und die verbesserte Auslastungssituation am Standort Schramberg entschieden bei. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen um +0,9 Mio. EUR über dem Niveau der ersten drei Quartale des Vorjahres (+3,2 Mio. EUR). Die Funktionskosten des Vertriebes und der Verwaltung sowie der betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich insgesamt gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um -1,1 Mio. EUR entsprechend -6,8 Prozent. Bereinigt um Sonderaufwendungen in Höhe von -1,8 Mio. EUR aus Restrukturierung und Wertberichtigung auf Forderungen,

welche in den ersten drei Quartalen des Vorjahres anfielen, ergäbe sich eine Kostenerhöhung um -0,7 Mio. EUR. In der Vergleichsperiode des Vorjahres wirkten sich zudem Einsparungen aus der Kurzarbeit auf Produktion und Verwaltung in hohem Maße aus.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug -6,9 Mio. EUR (9M 2020: -7,9 Mio. EUR). Die EBITDA-Quote verbesserte sich im Vergleich zu Vorjahr auf -7,6 Prozent (Vorjahr 2020: -11,5 Prozent). In der Gruppe ohne China wurde ein EBITDA in Höhe von +6,0 Mio. EUR erzielt. Dies entspricht einer operativen Ergebnisverbesserung in Höhe von +6,2 Mio. EUR unter Herausrechnung der Sonderaufwendungen in Höhe von 1,8 Mio. EUR, welche das Ergebnis in der Vergleichsperiode des Vorjahres belasteten. Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf -15,4 Mio. EUR (9M 2020: -14,2 Mio. EUR) und fiel damit um -1,2 Mio. EUR geringer als in den ersten drei Quartalen des Vorjahres aus. Die Abschreibungen betrugen -8,5 Mio. EUR (9M 2020: -4,9 Mio. EUR). Die Gruppe ohne China erzielte in ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres einen positiven EBIT-Beitrag in Höhe von +0,9 Mio. EUR. Das Konzernergebnis ging gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres um -2,5 Mio. EUR auf -17,6 Mio. EUR zurück.

VERSCHULDUNGSGRAD INFOLGE PLANMÄSSIGER INVESTITIONEN UND ERWARTETER ANLAUFKOSTEN IN CHINA GESTIEGEN

Gegenüber dem Stand am Jahresende reduzierte sich das Gesamtvermögen um -7,6 Mio. EUR auf 189,0 Mio. EUR. Das langfristige Vermögen nahm um +5,5 Mio. EUR auf 117,1 Mio. EUR zu. Wesentliche Ursachen waren der Anstieg der latenten Steueransprüche um +2,6 Mio. EUR und die Erhöhung der Nutzungsrechte gem. IFRS 16 um +3,7 Mio. EUR infolge der Leasingfinanzierung einer Großanlage am Standort Schramberg. Der Buchwert der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ging um -1,4 Mio. EUR auf 99,5 Mio. EUR zurück. Die planmäßig verlaufenden Investitionen zum Ausbau der Produktion am Standort China sowie die Investitionen am Standort Schramberg betrugen 12,5 Mio. EUR (31.12.2020: 22,5 Mio. EUR). Die Aktiva im kurzfristigen Bereich reduzierten sich gegenüber dem Stand am Jahresende um -13,2 Mio. EUR auf 72,0 Mio. EUR. Maßgeblich waren hierbei der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von -2,9 Mio. EUR auf 16,9 Mio. EUR und die Reduzierung der sonstigen Vermögenswerte in Höhe von -15,8 Mio. EUR auf 7,4 Mio. EUR. Der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte ergab sich im Wesentlichen aus den in den ersten drei Quartalen erhaltenen Zuwendungen seitens der staatlichen Behörden in China. Im Gegenzug erhöhten sich die Vorräte um +9,4 Mio. EUR auf 18,7 Mio. EUR. Ein Teil dieser Erhöhung resultierte aus der Puffer-Bevorratung von Rohmaterialien, welche infolge von Verknappung und langen Wiederbeschaffungszeiten erforderlich war. Die liquiden Mittel betrugen Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 19,6 Mio. EUR (31.12.2020: 23,0 Mio. EUR). Das Eigenkapital verringerte sich hauptsächlich aufgrund des negativen Konzernergebnisses auf 18,7 Mio. EUR (31.12.2020: 34,3 Mio. EUR). Positiv wirkte sich hierbei das Sonstige Ergebnis mit einem Beitrag in Höhe von +2,0 Mio. EUR aus. Die Eigenkapitalquote verringerte sich Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres um -7,5 Prozent-Punkte auf 9,9 Prozent. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich insgesamt um -0,7 Mio. EUR auf 79,6 Mio. EUR. Die zum Stand am 31. Dezember 2020 valutierenden Darlehen in Höhe von 3,6 Mio. EUR aus dem KfW-Sonderdarlehen waren nunmehr aufgrund der Fälligkeit zum 30. Juni 2022 in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zuzuordnen. Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen insgesamt um +8,4 Mio. EUR infolge der planmäßigen Inanspruchnahme der Investitionskredite in China und

der Aufnahme der zweiten Tranche des KfW-Sonderdarlehens. Die Netto-Verschuldung beträgt 396 Prozent (31.12.2020: 181 Prozent). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um -3,9 Mio. EUR auf 32,4 Mio. EUR (31.12.2020: 36,3 Mio. EUR). Die kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten ohne die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um +1,1 Mio. EUR auf 9,6 Mio. EUR.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit belief sich in den ersten drei Quartalen auf -8,8 Mio. EUR, wodurch sich die Liquiditätsbeanspruchung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um -6,2 Mio. EUR deutlich reduzierte. Die Summe der zahlungswirksamen Investitionen betrug in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 20,6 Mio. EUR und beinhaltete den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten hauptsächlich am Produktionsstandort in China. Diese Investitionssumme wurde mittels Zuwendungen aus öffentlicher Hand in Höhe von 16,3 Mio. EUR (9M 2020: 2,1 Mio. EUR) gefördert. Des Weiteren ergab sich im Wege einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion ein Finanzmittelzufluss in Höhe von 4,9 Mio. EUR, so dass der Cashflow aus der Investitionstätigkeit insgesamt +0,6 Mio. EUR betrug. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf +4,1 Mio. EUR. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres wurden Mittel aus dem Sonderprogramm der KfW in Höhe von 3,5 Mio. EUR abgerufen. Ferner wurden im Verlauf der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres weitere Mittel aus der Langfrist-Darlehenszusagen des lokalen Konsortiums der Hausbanken in China in Höhe von 7,6 Mio. EUR beansprucht. Dem gegenüber standen geleistete Tilgungs- und Zinszahlungen der Gruppe in Höhe von 7,0 Mio. EUR.

PROGNOSEBERICHT

UMSATZPROGNOSE

Der Umsatz des dritten Quartals lag um +2,9 Prozent über dem Vorquartal bzw. +5,5 Prozent über dem ersten Quartal des Geschäftsjahres. Damit hielt der Wachstumstrend gegenüber dem Vorjahr weiter an. Die Wirtschaftsprognosen der maßgeblichen Institute deuten hingegen auf eine fortschreitende Abkühlung der weltweiten Konjunktur im vierten Quartal infolge der Lieferengpässe u.a. bei elektronischen Bauteilen und den gestiegenen Energie- und Rohstoffpreisen hin. Wir rechnen deshalb mit einer geringeren Umsatzdynamik im vierten Quartal für die Gruppe. Aufgrund der Umsatzentwicklung der ersten neun Monate bestätigen wir dennoch unsere Prognose des Zwischenberichts vom Juni 2021 für dieses Geschäftsjahr. Wir erwarten eine Umsatzsteigerung im unteren Bereich der angegebenen Bandbreite von +20 bis +30 Prozent.

ERGEBNISPROGNOSE

Trotz der erwarteten Umsatzabschwächung und der über Plan liegenden Anlaufverluste des Werkes in China sowie weiterhin zu erwartenden Preisanstiege für Materialien bestätigen wir unsere Prognose im Hinblick auf die Ertragsentwicklung. Beim EBITDA erwarten wir weiterhin für die Gruppe eine Quote von -5 bis -10 Prozent, wobei die Quote eher im mittleren Bereich der Bandbreite liegen dürfte.

FINANZLAGE UND LIQUIDITÄT

Auch im 4. Quartal werden Anlaufverluste infolge des längeren Zeitplans für den Technologietransfer und die Qualifikationen durch Großkunden sowie die Materialpreiserhöhungen am Standort China zu einer weiteren Belastung der Bilanzkennzahlen beitragen. Für den chinesischen Standort wurde vorsorglich ein umfangreiches Maßnahmenprogramm zur Freisetzung von Liquiditätsreserven gestartet. Dies hat zum Ziel, Engpassrisiken bei der Deckung des kurzfristigen Kapitalbedarfs aus den Anlaufverlusten und dem ansteigenden Working Capital an diesem Standort zu vermeiden. Die bisherige Prognose der Eigenkapitalquote zwischen 10 und 15 Prozent für die Gruppe können wir bestätigen, wenn in diesem Geschäftsjahr die Veräußerung von Geschäftsanteilen an der chinesischen Tochtergesellschaft an einen Investor durchgeführt werden kann. Aus heutiger Sicht des Verhandlungsstandes erachten wir den Abschluss einer entsprechenden Transaktion als eher wahrscheinlich.

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2021

	01.01. - 30.09.2021	01.01. - 30.09.2020
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	90.290	68.970
Umsatzkosten Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-94.895	-70.406
Bruttoergebnis vom Umsatz	-4.605	-1.436
Vertriebskosten	-3.719	-3.637
Verwaltungskosten	-10.617	-9.787
Sonstige betriebliche Erträge	4.084	3.215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-532	-2.531
Betriebsergebnis	-15.389	-14.176
Finanzerträge	34	37
Finanzaufwendungen	-2.825	-1.394
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	-18.180	-15.533
Steuern vom Einkommen und Ertrag	577	415
Konzernergebnis	-17.603	-15.118
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-17.603	-15.113
Nicht beherrschende Anteile	0	-5
Ergebnis je Aktie		
unverwässerter (= verwässerter) Aktienbestand	3.770.713	3.769.912
unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	-4,67	-4,01

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2021

	30.09.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	117.089	111.557
Sachanlagen	98.023	99.365
Immaterielle Vermögenswerte	1.496	1.524
Sonstige Beteiligungen	12	12
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5	5
Sonstige Vermögenswerte	675	0
Latente Steueransprüche	7.534	4.965
Nutzungsrechte gem. IFRS 16	9.344	5.686
Kurzfristige Vermögenswerte	71.951	85.121
Vorräte	18.674	9.322
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.915	19.795
Vertragsvermögenswerte	8.634	8.315
Forderungen aus Steuern	4	4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	771	1.476
Sonstige Vermögenswerte	7.397	23.236
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.556	22.973
Bilanzsumme	189.040	196.678
Passiva		
Eigenkapital	18.661	34.274
Gezeichnetes Kapital	9.664	9.664
Eigene Anteile	-24	-24
Kapitalrücklage	21.779	21.795
Gewinnrücklagen	-12.758	2.748
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	18.661	34.183
Nicht beherrschende Anteile	0	91
Langfristige Schulden	114.531	112.984
Finanzverbindlichkeiten	79.599	80.333
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.102	4.093
Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne	21.722	23.636
Sonstige Verbindlichkeiten	556	0
Sonstige Rückstellungen	3.801	4.334
Latente Steuerschulden	751	588
Kurzfristige Schulden	55.848	49.420
Finanzverbindlichkeiten	13.791	4.615
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.774	972
Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne	908	908
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.435	36.323
Sonstige Verbindlichkeiten	3.390	3.588
Verbindlichkeiten aus Steuern	120	179
Sonstige Rückstellungen	3.430	2.835
Summe Schulden	170.379	162.404
Bilanzsumme	189.040	196.678

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2021

	01.01.- 30.09.2021 TEUR	01.01.- 30.09.2020 TEUR
Betriebliche Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-18.180	-15.533
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf die Netto-Cashflows:		
Finanzerträge	-34	-37
Finanzaufwendungen	2.825	762
Abschreibungen und Wertminderung aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	8.512	6.244
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	-929	274
Gewinne (-)/ Verluste (+) aus dem Abgang von Sachanlagen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	0	2
Veränderungen Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne (ohne ergebnisneutral verbuchte Veränderungen)	-386	-327
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	62	-82
Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.444	0
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte	12.334	2.893
Veränderung der Vorräte	-9.352	-290
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-3.130	-9.616
Erhaltene Zinsen	-34	37
Gezahlte / erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.923	704
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	-8.791	-14.969
Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.881	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-20.599	-13.916
Zahlungseingänge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	16.348	2.117
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	344
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	630	-11.455
Finanzierungstätigkeit		
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen	11.148	17.773
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-2.705	-1.922
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.488	-368
Gezahlte Zinsen	-2.825	-2.231
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	4.129	13.251
Nettoänderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-4.032	-13.172
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	615	-593
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	22.973	34.353
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September	19.556	20.587

IMPRESSUM

Schweizer Electronic AG

Einsteinstraße 10
78713 Schramberg
Germany
Tel.: +49 7422 512-0
Fax.: +49 7422 512 397
www.schweizer.ag

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wurde teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen (z.B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) verzichtet. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Schweizer Electronic AG wird im Geschäftsbericht auch mit SCHWEIZER bezeichnet.

Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Berechnung einzelner Werte zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

Bildnachweise

Titelbild, S. 01 © v_alex – iStock

SAFE HARBOUR STATEMENT

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SCHWEIZER liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SCHWEIZER. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des SCHWEIZER-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte und Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen von SCHWEIZER, Änderungen in der Geschäftsstrategie sowie verschiedener anderer Faktoren. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. SCHWEIZER übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

**Schweizer Electronic AG
Einsteinstraße 10
78713 Schramberg**

**Postfach 561
78707 Schramberg**

Germany